



Stadt Amriswil

Interaktiver Adventskalender
Die REA hat ihrem Container ein Weihnachtskleid übergeworfen. Seite 2

Auf ein Wort oder zwei
Der Stapi trifft sich nächste Woche wieder mit der Bevölkerung. Seite 3

Impressionen vom Eisfeld
«Amriswil on Ice» feierte letzte Woche eine fulminante Eröffnungsgala. Seite 5



«geSTADTen Sie...»

Kerzenziehen

Wie jedes Jahr gehe ich mit meinen Kindern im ABA zum Kerzenziehen. Kerzen kann man meiner Meinung nach nie genug haben. Sogar im Sommer zünde ich regelmässig Kerzen an. Ich erinnere mich noch gut an die selbstgezogenen Kunstwerke meiner Kindheit. Sie schmückten, schon etwas verstaubt, viele Jahre lang die Kommode in unserer Küche. Man konnte daran gut ablesen, welches das geduldigste von uns Kindern war. Ich glaube allerdings bis heute, dass mein Bruder nur die dicksten Kerzen zog, um uns Schwestern zu übertrumpfen. Meine Schwester, schon immer sehr kreativ, gestaltete Kerzen in allen Regenbogenfarben, mit Herzen und Sternen und kunstvollem Firlefan. Meine Kerzen hingegen bestachen in ihrer Schlichtheit. Bräunlich, dünn, ungeschmückt. Sie sahen regelrecht kränklich aus. Ihre Brenndauer war in etwa so lange wie die eines Streichholzes. Nun, das ist lange her. Heute müssen sich meine beiden Kinder im unerbittlichen Kampf um die schönste Kerze messen.

Der Kerzenkeller im ABA ist heute gut besucht. Uns kommt schon von Weitem der heimelige Duft von heissem Wachs entgegen. Wir werden genau instruiert und mit Material eingedeckt. Eigentlich ein recht simpler Ablauf. Und dennoch bleibt es kurzweilig. Man plaudert mit den Leuten die am selben Wachstopf stehen, vergleicht die schönen Kerzen die zum Auskühlen aufgehängt sind und überlegt sich harmonische Farbverläufe.

Nun stehen sie zu Hause, die neuen Kerzen. Auf einer Linie. Eine dick und klein, die andere dünn und lang. Ja, ich weiss. Man sollte die Kerzen erst in einem Jahr anzünden. Aber unsere Freude und Neugier lassen keine einjährige Wartezeit zu. Also brennen sie nun um die Wette. Selbstgezogene Kerzen. Im ewigen Wettstreit. Bis zum bitteren Ende.

Corinne Stucki



Gökhan Birgül ist vor zehn Jahren ins Taxi-Geschäft eingestiegen.

«Das Stadt-Taxi ist ein Teil von Amriswil»

Gökhan Birgül gründete 2009 als Newcomer in der Taxi-Branche sein eigenes Unternehmen und unterzeichnete einen Vertrag mit der Stadt Amriswil: Das Stadt-Taxi soll die Lücken im öffentlichen Verkehr schliessen.

Herr Birgül, das Stadt-Taxi gibt es inzwischen seit zehn Jahren. Vermutlich ist beinahe jeder Amriswiler mindestens einmal damit gefahren, oder?

Gökhan Birgül: Tatsächlich gibt es immer noch Leute, die noch nie davon gehört haben. Das Konzept ist aber simpel: Innerhalb des Gemeindegebiets – also auch in Oberaach, Schocherswil, Biessenhofen, Almensberg, Mühlebach, Hemmerswil, Räuchlisberg und Hagenwil – kostet die Fahrt sechs Franken.

«Wir gründeten innerhalb von knapp zwei Monaten ein Taxi-Unternehmen.»

Gökhan Birgül, Inhaber Stadt-Taxi

Es wird nicht teurer, wenn man statt zwei Kilometer fünf fährt?
Nein, die Differenz zum tatsächlichen Betrag wird von der Stadt subventioniert, sofern die Fahrt im Zeitraum zwischen 5.30 und

kurz nach 1 Uhr nachts, also kurz nach dem letzten Schnellzug, stattfindet. Das Angebot gilt natürlich nicht, wenn man in eine andere Gemeinde fährt. Eingeführt wurde dieser Ortsbus-Ersatz schon vor meiner Zeit, damals mit einem anderen Taxibetrieb.

Als Sie den Auftrag der Stadt bekommen haben, waren Sie noch nicht in der Taxi-Branche tätig. Wie kam es dazu?

Damals arbeitete ich im Musti's Kebap, der meiner Schwester und ihrem Mann gehörte. Das Lokal war Treffpunkt vieler Taxifahrer, und so hörte ich, die Stadt suche dringend nach einem neuen Vertragspartner.

Und da dachten Sie: Bingo, ich gründe ein Taxi-Unternehmen?

So ähnlich. Natürlich erarbeitete ich mit meinem damaligen Geschäftspartner einen Businessplan, den ich dem ehemaligen Stadtpräsidenten Martin Salvisberg und dem Stadtschreiber Roland Huser vorlegte. Der schien zu gefallen – und so gründeten wir innerhalb von knapp zwei Monaten eine GmbH, organisierten Autos, eine Telefonnummer, suchten Angestellte. Der Zeitdruck war riesig, aber es hat geklappt. Auch, weil mir die Sache als Amriswiler eine Herzensangelegenheit war. Heute kann ich sagen: Alles, was ich damals versprochen habe, konnte ich inzwischen umsetzen. Fortsetzung: Seite 2

INSERATE AUS DER REGION

SIE TRAUERN? WIR SIND FÜR SIE DA.

Bestellen Sie die Broschüre
«Mein letzter Wille» (gratis).

Tel 143
Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz143.ch
Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

SEEMÖWE
HOTELS - RESTAURANT - SEMINARE
WEIHNACHTSKRIMI
Do, 12. Dez. 2019 ab 19.00 Uhr
DINNEREVENT
mit Florian Rexer
Im Gwölbchäller in der
Residenz Lindeneck
Hauptstr. 37, 8594 Güttingen
www.seemoe.ch
+41 71 695 10 10
...geeigneter Firmen-Event für Sie und Ihre Mitarbeiter

LETZTE GELEGENHEIT

Anfang November hat die Stadt Amriswil die Umfrage «Visionen – Ziele – Massnahmen» lanciert. Dies aus gutem Grund: Bevor sich der Stadtrat Mitte Januar zur Strategiesitzung trifft und das Leitbild der Stadt anpasst, will er von der Bevölkerung wissen, welche Ziele und Massnahmen ihr wichtig sind. Inzwischen haben knapp 300 Personen an der Umfrage teilgenommen. Das Formular ist noch bis und mit morgen Samstag,

30. November, im Netz, danach werden die Ergebnisse ausgewertet. Wer also seine Meinung einbringen möchte und das noch nicht getan hat, der hat noch knapp zwei Tage Zeit dazu. Die Umfrage ist unter de.surveymonkey.com/r/amriswil abrufbar. Mittels QR-Code (links) geht es direkt zur mobilen Version. (red.)



Was haben Sie versprochen?

Wir wollten eine Lösung zur elektronischen Erfassung unserer Fahrten, damit die Stadt die Abrechnungen jederzeit nachvollziehen kann. Am Anfang waren wir mit Car-PCs unterwegs, was aber nicht geklappt hat. Deshalb sind wir zwischenzeitlich wieder auf Papier-Formulare umgestiegen. Vor vier Jahren konnte ich aber eine App für unser Unternehmen entwickeln lassen, an dem sich die Stadt beteiligt hat.

Wie funktioniert die App?

Jedes Taxi ist mit einem iPad ausgestattet, auf dem die Fahrten erfasst werden. Der Gast unterschreibt und bestätigt die Fahrt damit gleich elektronisch. So bleibt unsere Arbeit jederzeit transparent.

Als Taxi-Unternehmen muss die Zusammenarbeit mit der Stadt ein Glücksfall sein: Aufgrund des tiefen Preises für den Fahrgast gibt es wohl immer genügend Kunden.

Natürlich ist die Zusammenarbeit ein grosses Glück. Wobei ich sagen muss, dass auch wir Veränderungen spüren. Den Preisaufschlag von fünf auf sechs Franken zum Beispiel. Dieser musste sein, weil die Nachfrage 2015 so hoch war, dass sie die Subventionsbeträge sprengte. In dieser Zeit registrierten wir pro Jahr etwa 40 000 bis 50 000 Fahrten. Nun kann man sich selber ausrechnen, wie viel die Stadt spart, wenn der Fahrgast einen Franken mehr bezahlt.

Ein Franken dürfte beim Fahrgast aber nicht ins Gewicht fallen.

Offenbar schon. Einerseits war der Fünfliber ein psychologisch günstiger Betrag. Andererseits gibt es Amriswiler, die das Taxi mehrmals pro Tag beanspruchen, und das mehrmals die Woche. Pro Jahr ergibt das dann doch eine Summe. Viel mehr gespürt haben wir aber den Fahrplanwechsel im Dezember 2015.

Sind die Leute auf den Bus umgestiegen?

Ja, aufgrund des neuen Halbstundentaktes. Es waren zwei Schläge auf einmal. In Zahlen ausgedrückt heisst das: Unsere Fahrten pro Monat verringerten sich von gut 3500 auf 2500. Aber ich will nicht klagen, die Vereinbarung mit der Stadt ist natürlich grossartig. Am Anfang wusste ich gar nicht wirklich, welche Ausmasse das Ganze annehmen würde.

Inwiefern?

Mir war bewusst, dass es viele Fahrten geben würde. Aber so viele, wie es dann tatsächlich waren, hätte ich nicht erwartet. Gleich zu Beginn meiner Unternehmerzeit gab es deshalb Personalmangel. Die Arbeit wurde irgendwann so viel, dass ich die Taxi-Prüfung selbst gemacht habe.

Sind Sie heute noch im Taxi unterwegs?

Ja, wir führen die Zentrale vom Auto aus. Ohnehin macht die Organisation einen riesigen Teil meiner Arbeit und jener meiner Mitarbeiter aus. Denn bei uns kann man ein Taxi reservieren, wir arbeiten mit einer Agenda. Wer einen Tag im Voraus ein Taxi bestellt hat, genieisst immer Vorrang. Das verstehen Leute, die spontan anrufen, nicht immer. Auch was Verspätungen angeht, ist es schwieriger geworden.

Weshalb?

Aufgrund des Verkehrs. Früher konnte ich auf die Minute genau sagen, wie lange man von A nach B hat. Heute geht das nicht mehr, und es kann sein, dass wir uns ein paar Minuten verspäten, ohne darauf Einfluss nehmen zu können. Und gerade in dieser Jahreszeit sind wir enorm unter Druck. Wir wollen niemanden zwei, drei Minuten länger warten lassen als geplant, wenn es draussen kalt ist.

Immerhin befinden sich Ihre Fahrgäste in der Regel in Amriswil. Oder fahren Sie auch ausserhalb?

Auch, aber natürlich viel seltener. Wer innerhalb von Amriswil gefahren werden will, hat bei uns immer Priorität. Darauf legen wir Wert, auch wenn mehrere Autos unterwegs sind. Im Schnitt fahren wir heute pro Monat 2300 Fahrten innerhalb der Stadt, letztes Jahr waren es insgesamt 26 000 Fahrten.

Konkurrenz haben Sie – zumindest auf Stadtgebiet – kaum.

Doch, es gibt ja noch ein anderes Taxi-Unternehmen, das Fahrten in Amriswil zu ähnlichen Preisen anbietet, um marktfähig zu bleiben – obwohl es nicht von Subventionsbeiträgen profitiert. Ich bin froh, dass wir Konkurrenz haben, damit wir am Ball bleiben und Kunden gewinnen müssen.

Wenn Sie auf die vergangenen zehn Jahre zurückblicken: Was ist Ihnen geblieben?

Auf jeden Fall die Begegnungen mit Menschen. Einerseits mit Kunden, denen ich extrem dankbar bin aufgrund ihres Vertrauens, andererseits

mit meinen Mitarbeitern. Solche Zahlen kann man nur mit gutem Personal erreichen. Ohne Freude im Job wäre es nicht möglich – wir fahren immerhin Menschen, keine Ware. Und man muss die Menschen gern haben, denn manchmal haben Taxifahrer noch ganz andere Funktionen.

Und die da wären?

Therapeutische. Die Fahrgäste können uns etwas erzählen, wir hören zu. Stammgäste kennt man und fragt sie, wie es ihnen geht. Und wieder andere freuen sich, einem Wildfremden ihre Meinung zu einem Sachthema zu erläutern. Aber manchmal bringt die menschliche Komponente auch Trauriges mit sich. Wenn man zum Beispiel jahrelang Stammkunden chauffiert hat, etwa ältere Menschen, die wirklich auf das Stadt-Taxi angewiesen waren – und dann steigen sie plötzlich nicht mehr ein, weil sie verstorben sind. Der Verlust des Menschen trifft mehr als der Verlust des zahlenden Fahrgastes.

Stammkunden dürften noch einige dazu-stossen – Ihr Vertrag mit der Stadt wurde verlängert. Ein weiterer Glücksfall?

Klar. Ich bin froh, dass ich damals etwas gewagt habe, und ich bin dankbar um das Vertrauen der Stadt. Ich sehe das Stadt-Taxi heute als Teil von Amriswil.

Planen Sie etwas zum Zehnjährigen?

Wir haben ein neues Auto angeschafft, ein Hybrid-Modell. Dieses soll in einem neuen Design daherkommen. Man kann also gespannt sein, denn man wird es früher oder später auf Amriswiler Strassen sehen. (seh)

PUBLIREPORTAGE

«Wild auf Wald» bis 29. März 2020

Der Wald ist Lebensraum, Wirtschaftsfaktor, Kraftort und vieles mehr. Das Naturmuseum Thurgau stellt in einer neuen Sonderausstellung des Naturamas Aargau das Multitalent genauer vor.

Unser Wald bietet Lebensraum für eine reiche Flora und Fauna, speichert und reinigt Wasser, liefert Brenn- und Baustoff, bindet Kohlenstoff, prägt die Landschaft und damit auch uns Menschen. Er ist aber auch Sehnsuchtsort und Mythos und gilt als Symbol des Lebens. Die neue Ausstellung «Wild auf Wald» lädt zu einer Entdeckungstour ein, die viel Verborgenes über unseren Wald bereithält.

Blick in den Thurgauer Wald

Mit rund 20 Prozent Flächenanteil ist die Waldfläche im Thurgau rund einen Drittel geringer als im gesamtschweizerischen Durchschnitt. Dennoch – oder vielleicht gerade deswegen – ist auch der Wald im

Thurgau als Lebensraum, Wirtschaftsfaktor und Erholungsraum von grosser Bedeutung. Die Ausstellung wirft daher auch einen Blick in den Thurgauer Wald. Wem gehört er? Wie wird er bewirtschaftet? Welche Massnahmen werden getroffen, um die Biodiversität im Wald zu fördern. Und welche Auswirkungen hat der Klimawandel auf den Wald? Bekannte und weniger bekannte Facetten rund um den Thurgauer Wald lassen sich hier erfahren.

Die Ausstellung «Wild auf Wald» wird begleitet von einem reichen Rahmen- und Vermittlungsprogramm. – www.naturmuseum.tg.ch

Familienführung «Von Wunderpilzen, Holzbohrern und lautlosen Jägern»

Sonntag, 15. Dezember, 10.30–12.00 Uhr
Für Kinder von 6 bis 9 Jahren und Erwachsene

Öffentliche Führung «Lebensraum, Wirtschaftsfaktor, Kraftort – Blick in den Thurgauer Wald»

Sonntag, 5. Januar, und 29. März, je 10.30 Uhr,
Eintritt frei.

Naturmuseum Thurgau

Naturmuseum Thurgau
Freie Strasse 24
8510 Frauenfeld
Dienstag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr
Samstag und Sonntag, 13 bis 17 Uhr
www.naturmuseum.tg.ch – Eintritt frei



Foto: Naturmuseum Thurgau

ADVENTSZEIT

Der REA-Weihnachtscontainer belebt die Bahnhofstrasse

Die Regio Energie Amriswil (REA) hat an der Bahnhofstrasse 10 vor dem Bistro «Du&Ich» ihren Container stationiert. Er dient erstmals als interaktiver Adventskalender, in dem vom 1. bis 24. Dezember eine fortlaufende Weihnachtsgeschichte aus Sicht von Ochse und Esel erzählt wird. Auch Events stehen auf dem Programm.

Im weihnachtlich dekorierten Container wird täglich ein Kapitel einer 24-teiligen Weihnachtsgeschichte abgespielt – zum Lesen, Vorlesen und Erzählen. Verpasste Folgen können bis zum aktuellen Tag im Online Adventskalender unter www.rea.swiss/ich-will/neuigkeiten/adventskalender.html nachgelesen werden. Täglich gibt es zudem eine spannende Aktion, angeboten von der REA und teilnehmenden Geschäften.

Während der Adventszeit finden ausserdem mehrere kleine REA-Anlässe für Gross und Klein statt. Am 7. Dezember können Familien mit Kindern den Samichlaus zusammen mit dem Schmutzli von 10 bis 11 Uhr vor dem REA-Container treffen. Wenige Tage später, am 10. Dezember, wird vor dem Container Punsch und Glühwein ausgeschenkt, und zwar von 16.30 bis 17.30 Uhr. Am 14. Dezember gibt es zur selben Zeit Wienerli mit Brot, am 16. Dezember eine warme Sternensuppe. Um 17 Uhr singt ausserdem der Coro Tricolore.

Kurz vor Weihnachten, am 23. Dezember, 16.30 bis 17.30 Uhr, wird Ochsen- und Eselpunsch ausgeschenkt – und sogar ein Engel kommt vorbei, um die Geschichte vorzulesen und mit den grossen und kleinen Zuhörern zu singen. Ein Malwettbewerb für Kinder rundet das Programm ab. Alle Informationen gibt es unter www.rea.swiss/ich-will/neuigkeiten. (red.)



Der REA-Container ist interaktiver Adventskalender und Treffpunkt zugleich.

Bild: Elena Hüter

VERKEHRSBEHINDERUNG

Kanalsanierung an der Sântisstrasse

Damit die Kanalisationsleitungen den Gewässerschutzbestimmungen entsprechen, sind sie zu unterhalten und zu sanieren. An der Sântisstrasse im Abschnitt Romanshorneerstrasse bis Arbonerstrasse können die Kanalisationsleitungen ohne Grabenaufbrüche mittels Roboter- und Inlinerverfahren direkt in den Rohranlagen im Untergrund saniert werden. Nur einzelne Schächte müssen geöffnet werden.

Gerätschaften auf der Strasse

Mit der Ausführung der Arbeiten hat der Stadtrat die Firma Arpe AG beauftragt. Die Vor- und Nacharbeiten können unter Verkehr seit dem 25. November vorgenommen werden. Die Arbeiten sind, gute Witterung vorausgesetzt, etwa am 13. Dezember abgeschlossen. Während des Inlinereinbaus, voraussichtlich vom 2. bis 4. Dezember 2019, stehen die Gerätschaften auf der Sântisstrasse. Somit ist eine Fahrbahnhälfte gesperrt. Der Verkehr wird manuell geregelt.

Der Zugang zu den Liegenschaften an der Sântisstrasse ist gewährleistet. Kleinere Behinderungen sind insbesondere beim Einbau der Inliner nicht ganz ausgeschlossen. Die Bauverwaltung Amriswil und die Bauleitung der SBU AG sowie die beauftragte Unternehmung Arpe AG werden sich bemühen, die nicht vermeidbaren Immissionen und Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Sie bitten die Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sowie die Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis. (red.)

AUSBAU

Parkplätze gesperrt

Von Montag, 2. Dezember, bis Dienstag, 31. Dezember, sind die Parkplätze vor dem Stadthaus (Richtung Norden, angrenzend an die Weinfelderstrasse) gesperrt. Dies aufgrund der Ausbauarbeiten des Rettungsdienstes, die einen Kran benötigen. Die Stadtverwaltung bittet Besucher des Stadthauses um Verständnis. (red.)

AMRISWILER KONZERTE

Auftritt zum 20-Jährigen

Das Kammerorchester Amriswil konzertiert übermorgen Sonntag, 1. Dezember, um 17 Uhr in der evangelischen Kirche Amriswil. Alexa Vogel, Sopran, singt die Solopartien, die Leitung hat Hanspeter Gmür, der seit nunmehr 20 Jahren das Liebhaberorchester Amriswil mit strenger Hand führt und mit dem Ensemble beachtliche Leistungen erbracht hat.

Von Joseph Haydn zum Beispiel erklingt zu Beginn aus der Oper L'isola disabitata die Sinfonia und die Arie der Silvia, aus L'anima del filosofo die Ouverture und die Arie des Götterboten Genio. Aus Antonin Dvoraks letzter Oper Rusalka ist die Arie «Silberner Mond du am Himmelszelt» zu hören. Schliesslich sorgt Georges Bizet für einen würdigen, kraftvollen Schluss des Konzertes mit seiner Petite suite d'orchestre op.22, «Jeux d'enfants», Kinderspiele. Der Eintritt kostet 30 Franken, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind gratis. (pd)

AUS DEM STADTHAUS

Der Radolfzellerpark soll das Zentrum beleben

Eine erweiterte Arbeitsgruppe befasst sich demnächst mit den ersten Ergebnissen zur Neugestaltung des Radolfzellerparks.

Wo man sich bis vor Kurzem den Znüni, Zmittag oder Znacht geholt hat, ist inzwischen nichts mehr vom einstigen Migros-Provisorium übrig. Mittels Kran wurden die letzten Module des Containers abtransportiert und verladen. In wenigen Wochen wird Migros Ostschweiz den Radolfzellerpark wieder der Stadt übergeben. Bereits seit einiger Zeit befasst sich eine Arbeitsgruppe mit der Neugestaltung des Radolfzellerparks – ein Zwischenergebnis liegt vor. Nun



Der Radolfzellerpark vor knapp drei Wochen: Die Migros baute die Module des Provisoriums mit Hilfe eines Krans ab.

ADVENTSZEIT

Viel los am Museums-Sonntag

Wie am ersten Sonntag im Monat üblich, haben die Amriswiler Museen auch übermorgen, 1. Dezember, wieder von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Passend zum ersten Advent haben sie Themen gewählt, die sich perfekt in die Weihnachtszeit einfügen.

Das Advents-Thema des Ortsmuseums widmet sich den Suryoye (Aramäer, Assyrer). Schon seit über 40 Jahren ist eine Gruppe Suryoye in Amriswil sesshaft. Sie sind Christen und die Nachfahren der antiken Aramäer. Sie sprechen die aramäische Sprache, die zu Lebzeiten auch Jesus Christus gesprochen hat. Früher lebten sie in ihrem Land Mesopotamien, das heute nicht mehr existiert. Grosse Gruppen kamen aus östlichen Ländern wie Syrien, Irak, Türkei und leben heute in der Diaspora, überwiegend in Europa und den USA. In der Erzählstunde am Museums-Sonntag um 15 Uhr im Ortsmuseum erzählt Manuel Oers von dieser Volksgruppe, die als gut integriert gilt, woher sie kommt und was ihre Kultur und Traditionen sind. Manuel Oers ist in Amriswil geboren und aufgewachsen, ist von Beruf in der IT und als DJ tätig. Man kennt ihn auch als Mitglied des Strassenfestivals Amriswil. Der Eintritt ist frei.

Geschichten in der Adventszeit

Im Bohlenständerhaus gibt es derweil Erzählungen von Dr. Margrit Früh aus Frauenfeld. Sie wird den Sonntagnachmittag mit schön

wird sie sich erneut intensiv mit dem Vorhaben auseinandersetzen. Zu diesem Zweck wird die Gruppe um mehrere Mitglieder erweitert. Die Arbeitsgruppe wird das Zwischenergebnis konsolidieren und auf die Bedürfnisse abstimmen, damit ein breit abgestütztes Projekt resultiert.

Inzwischen steht fest, dass es einen Ort des öffentlichen Lebens geben soll, einen Park, der allen Platz bietet und flexibel nutzbar wird. «Unser Ziel ist es, dieses Projekt so rasch als möglich weiter zu bearbeiten und die Neugestaltung entsprechend umzusetzen», sagt Stadtpräsident Gabriel Macedo. (red.)

nen und besinnlichen Weihnachtsgeschichten verzaubern: «Die merkwürdige Taufschüssel»; «Wohin der Elefant aus der Arche ging»; «Der Elggermann (Grittibänz)». Um der kühlen Jahreszeit zu trotzen, werden die Geschichten in der kleinen warmen Bauernstube abgehalten. Da die Platzzahl durch den Raum begrenzt ist, findet eine Erzählstunde um 14 Uhr statt, eine Wiederholung gibt es um ca. 15.30 Uhr. Eine allfällige Wartezeit kann im «Kuhstall Kafi» bei Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und Grittibänzen überbrückt werden. Das Bohlenständerhaus ist wie jeden Museums-Sonntag für eine Besichtigung geöffnet.

Samichlausideen umsetzen

Auch das Schulmuseum ist Teil des Museums-Sonntags-Trios. Brigitte Urwyler, Teammitglied, Workshopleiterin und ehemalige Handarbeitslehrerin, zeigt dort um 14.30 Uhr den grossen und kleinen Besucherinnen und Besuchern verschiedene Samichlausideen zum selber Herstellen. Die aktuelle Ausstellung und die Kaffeestube, in der es weihnachtlich duftet, sind von 14 bis 17 Uhr ebenfalls geöffnet. (pd/red.)

Hinweis

Alle drei Amriswiler Museen (Ortsmuseum, Schulmuseum, Bohlenständerhaus) haben am Sonntag, 1. Dezember, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Museums-Sonntag entfällt im Januar und findet nächstes Mal am Sonntag, 2. Februar, statt.

KONZERT

«Mozart & more» mit Panflöte und Harfe

Vor drei Jahren gingen das Duo ArPan mit Klezmer- und Zigeunermusik auf Tour, diesmal steht «Mozart & more» auf dem Programm. Der Bogen reicht von italienischer Barockmusik bis zu französischer Romantik, von Vivaldi bis Massenet. Bei aller Virtuosität erklingt die Musik hier ganz unverschämt leicht und unangestrengt. Panflöte wie Harfe haben eine Affinität zum Element der Luft, sie klingen transparent und geheimnisvoll zugleich.

Urban Frey, erster Schweizer mit Konzertdiplom auf der Panflöte, tritt seit vielen Jahren mit renommierten Ensembles auf internationalen Konzertbühnen auf, so etwa als Solist mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz. Praxedis Hug-Rütti führten zahlreiche Orchesterauftritte durch die ganze Welt. So glänzte sie unter anderem als Solistin am internationalen Lucerne Festival oder am Menuhin Festival Gstaad. Das Konzert in Amriswil findet am Samstag, 7. Dezember, um 20 Uhr im Kulturforum an der Bahnhofstrasse 22 statt. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Weitere Informationen unter www.urbanfrey.ch. (pd)

TEXTANZEIGE

Das Oratorium der Weihnachtslieder

Der Konzertchor Ostschweiz führt «Die Geburt Christi» von Heinrich von Herzogenberg auf. Das spätmantische Werk, das der Komponist in Heiden geschrieben hat, zeichnet sich durch wunderschöne Bearbeitungen adventlich-weihnachtlicher Melodien und den Einbezug des Publikums aus. Die Leitung hat David Bertschinger inne.

Tickets gibt es unter www.konzertchor-ostschweiz.ch. Samstag 7. Dezember, 19 Uhr, Evangelische Kirche Heiden; Sonntag, 8. Dezember, 18 Uhr, Katholische Kirche Bishofszell; Samstag, 14. Dezember, 19 Uhr, Katholische Kirche Rotmonten St. Gallen.



Der Konzertchor Ostschweiz tritt an mehreren Orten auf.

TEXTANZEIGE

Brunch zum 1. Advent im Landgasthof Hirschen

Am 1. Dezember bietet das Team vom Landgasthof Hirschen seinen grossen Hirschen-Brunch an. Von 10 bis 14 Uhr dürfen sich die Gäste auf ein reichhaltiges Frühstücksbuffet, auf leckere kalte und warme Speisen sowie auf selbstgebackenes Brot und Zopf freuen. Im Preis von 46 Franken ist ein Begrüssungs-Cüpli inbegriffen. Kinder und Jugendliche erhalten Ermässigungen. Reservationen sind erforderlich unter der Telefonnummer 071 544 17 22 oder per E-Mail an kontakt@landgasthof-amriswil.ch.

Ein eisiger Winter steht bevor

Mit einer grossen Eröffnungsgala begrüsst die Amriswiler letzten Freitag ihre Eiszeit. Neben verschiedenen Shows zog auch das öffentliche Eislaufen nach dem Event viel Publikum an, denn für die meisten war es die erste Schlittschuh-Gelegenheit in diesem Winter. Eindrücke von der Eröffnungsgala hat Fotograf Helio Hickl für uns festgehalten.



Eisfest: Wer etwas ins Mikrophon sagte, tat das mit Schlittschuhen an den Füssen – auch Moderatorin Sabrina Lehmann (links).



Prost! Anstossen auf die Amriswiler Eiszeit im Restaurant Eisbrecher.



Sportlich: Selbst am Tag nach der Eröffnungsfeier war das Eisfeld ausserordentlich gut besucht.



Kür um Kür: Junge Sportlerinnen des Eiskunstlauf-Vereins Oberthurgau zeigten, was sie können.



Showtime: Die kanadische Eiskunstlaufgruppe Le Patin Libre begeisterte mit ihrem aussergewöhnlichen Eislaufstil.



Los geht's: Das öffentliche Schlittschuhlaufen bei freiem Eintritt lockte am Freitagabend Gross und Klein gleichermassen aufs Eis.



Zwei Events: Parallel zu «Amriswil on Ice» veranstaltete die Glöggli-Clique den ersten Amriswiler Eismarkt – eine optimale Ergänzung zur Eisarena, auch aufgrund der vielen Verpflegungsmöglichkeiten.



Gekrönt: Jan Zingg und Denise Rosenberger sind das neue Eisprinzenpaar.



Apérozeit: Zahlreiche geladene Gäste, darunter auch der ehemalige Stadtpräsident Martin Salvisberg, liessen sich das Eisspektakel am Freitagabend nicht entgehen. Eingepackt in Wintermantel und umgeben von der Adventsbeleuchtung mutete die Gala schon fast weihnachtlich an.





Für das heutige «Wy-Stübli» wird ein neuer Pächter oder eine Pächterin gesucht.

Stadt vermietet Restaurant neu

Im Herzen von Amriswil, am Marktplatz 1, bietet sich die Gelegenheit, einen gepflegten Gastronomiebetrieb zu übernehmen. Die Liegenschaft gehört der Stadt Amriswil und verfügt über 40 Sitzplätze und eine Gartenwirtschaft mit ca. 20 Sitzplätzen. Im ersten Stockwerk befindet sich die ältere 4-Zimmer-Wirtewohnung ohne Küche. Bis jetzt wurde ein Raum der Wirtewohnung als Sitzungszimmer für Vereine etc. benutzt. Die Liegenschaft verfügt über einen grossen Keller mit Direktzugang. Zum Objekt gehören acht Parkplätze. Diverse gebührenpflichtige Parkplätze befinden sich gleich daneben. Das Lokal soll als Nichtraucherbetrieb geführt werden; ausserdem besteht der Wunsch, weiterhin gutbürgerliche Küche anzubieten. Der Altbau wurde 2014 renoviert. Die Miete beträgt 2500 Franken inklusive Nebenkosten. Bezugstermin ist der 1. Mai 2020. Interessierte melden sich bei der Liegenschaftsverwaltung, Patrik Graf, Telefon 071 414 12 19, oder p.graf@amriswil.ch. (red.)

CROWDFUNDING

Amriswiler Mädchen tanzen sich mit Line Dance an die WM

Um an der Line-Dance-Weltmeisterschaft in Deutschland teilzunehmen, haben drei junge Amriswilerinnen mit ihrer Tanzgruppe ein Crowdfunding lanciert.

Angefangen hat alles ganz harmlos: Im Sommer 2015 bot Marcel Rohrer, Tanzlehrer und Inhaber der Line Dance Hall Kreuzlingen, eine Ferienpass-Lektion Line Dance in der 1001 Freizeitwelt an. Nach den Herbstferien startete der erste Kindertanzkurs. Einige Kinder kamen und gingen, doch Sarah Schaltegger, Lisa Fitze und Larissa Schnur aus Amriswil hatten Feuer gefangen. Schon bald übergab Rohrer die Gruppenleitung seiner Tochter Janine, die einen Teamtanz mit den insgesamt sechs Mädchen einübte und sie auf ihre erste Schweizer Meisterschaft vorbereitete. Seitdem trainieren die Mädchen in der Line Dance Hall Kreuzlingen und nehmen jedes Jahr an den Swiss Open in Reiden LU teil, wo sie jeweils Platzierungen sowohl im Einzelwettkampf als auch als Team erreichen – sogar Schweizermeister durften sie sich schon einmal nennen.

Die Reise geht nach Kalkar

Am vergangenen Wochenende hat die Gruppe zum zweiten Mal an der italienischen Meisterschaft in Mailand teilgenommen, an der sie sich als Team in der Kategorie ShowTime gegen drei Erwachsenenteams durchsetzen konnte und den ersten Platz erreichte. Die anspruchsvolle Choreographie zum Film «Alles steht Kopf» hat die 19-jährige Maturandin Janine Rohrer selbst geschrieben. Dieses Jahr brauchte es auch die tschechische und die deutsche Meisterschaft, um sich für die Weltmeisterschaft im Country Western Dance vom 26. bis 30. Dezember im norddeutschen Kalkar zu qualifizieren.

Um Anreise und Übernachtung, Startgelder, diverse Tanzkleider, -stiefel, Teamkleider, etc. finanzieren zu können, treten die sechs Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren aus Amriswil, Sitterdorf und Altnau seit 2019 als Line-Dance-Team Synergy auf. So verdienen sie mit ihren Auftritten bei diversen Veranstaltungen wie Dorffest, Herbstmarkt, Firmenanlässe sowie zuletzt beim Weltsuppenfestival Sopa im Pentorama jeweils einen Zustupf.

Nun haben sie ein Crowdfunding auf der Online-Plattform «I believe in you» gestartet (www.ibelieveinyou.ch, Line Dance). Dort wurde die Gruppe auch für ein Facebook-Battle auserwählt: Wer innerhalb einer Woche am meisten Facebook-Stimmen auf der veranstaltenden Aldi-Facebook-Seite sammelt, gewinnt zusätzlich 2000 Franken. Der Wettbewerb läuft noch eine Woche: Bis dahin kann man die Gruppe mit seiner Stimme unterstützen.

Diese Woche hat auch der Stadtrat Beträge für die drei Amriswilerinnen gesprochen: Er beteiligt sich mit je 150 Franken an der WM-Teilnahme der Sportlerinnen. (pd/red.)



Die Line-Dance-Gruppe Synergy ist durch einen Ferienpass-Kurs entstanden.

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess, Thomas Schnell, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Inserate: Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, inserate@stroebele.ch.

Neubau KIGA Hemmerswil



SCAN ME

Hier zur Bildergalerie!

SCHUL-AGENDA

SONNTAG, 1. DEZEMBER

Konzert Ensemble Bogenschwung, 14 Uhr, Restaurant Sokrates Güttingen

Adventssingen der Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Hagenwil, 18 Uhr, Schloss Hagenwil

FREITAG, 13. DEZEMBER

Adventskonzert der Jugendmusikschule, 19.30 Uhr, Saal der Jugendmusikschule. Es musizieren Schülerinnen und Schüler verschiedener Instrumentalklassen.

Von den Älteren lernen

Vergangene Woche bastelten die Gottis und Göttis der 6. Klasse in Mühlebach zusammen mit «ihren» Kindern die Vorlagen für die Adventsfenster.

Es herrschte ein geschäftiges Treiben in den Schulzimmern und Gängen; ausgebreitet hatten sich die Gottis und Göttis jeweils mit ihrem Gotti-/Göttikind, um gemeinsam die Dekoration für die Adventsfenster zu basteln. Mit viel Geschick bezogen die älteren Kinder die Kleinen in die Planung mit ein. Die jüngeren Kinder bewunderten die Gottis und Göttis dafür, wie sie mit dem Cutter umgingen. Zu gerne hätten sie das scharfe Messer auch einmal in die Hand genommen. Dafür durften sie die Farben auswählen und leimen. Im Laufe der Zusammenarbeit entstanden schöne Fensterdekorationen, die im Advent bewundert werden können.



Die kürzlich gebastelten Adventsfenster sind schon bald zu bestaunen.

Die älteren Kinder haben für diese Zusammenarbeit viel Geduld aufgebracht und erhalten als Dankeschön für den tollen Morgen im Laufe der Woche einen von den Erstklässlerinnen und Erstklässlern gebackenen Znüni.

Yolande Michaud und Bernadette Böni, Klassenlehrpersonen

Budget 2020

Einladung zur Schulgemeindeversammlung vom 2. Dezember 2019

1. Begrüssung / Einleitung
2. Protokollgenehmigung
Ordentliche Schulgemeindeversammlung vom 03.12.2018
3. Budget für das Jahr 2020
und Festsetzung des Steuerfusses auf neu 95% (-3 %)
4. Mitteilung und allgemeine Umfrage

Wir freuen uns Sie zu begrüssen.
Im Anschluss offerieren wir Ihnen gerne einen kleinen Imbiss und Getränke.

Die Volksschulbehörde



Äpfel dörren im Kindergarten Hölzli

Der Winter kommt bald und Vorräte müssen angelegt werden! Mit Feuereifer wurde im Kindergarten Hölzli alles benannt und sprachlich erarbeitet – dann aber durfte jedes Kind mitanpacken. Da wird die Zitrone ausgepresst, der süsse Apfel geschält und dann geviertelt. Ab und zu wird natürlich auch etwas stibitzt.

Zum Schluss werden die Siebe des Dörrapparates schön belegt und schon bald durchzieht ein feiner Apfelduft den Kindergarten. «Mmmhhhhh, Frau Schilling, Frau Schefer, darf ich die getrockneten Schnitze probieren?» «Nein, ich....», «Nein, ich...», «Nein, bitte ich...»

Isabelle Schilling, Kindergartenlehrperson



Die Kindergartenkinder übten sich in der Dörr-obstherstellung.

STADT UND LAND	
Generalversammlung Skiclub Amriswil Am 8. November versammelten sich Vorstand und Mitglieder des Skiclubs Amriswil zur 89. Generalversammlung in der Sportbeiz Amriswil. Steve Warger, Präsident, Urs Neuhauser, Hüttenverwalter, und Kassierin Conny Sager blickten auf das vergangene Vereinsjahr zurück. Der Verein steht dank der umsichtigen Vermietungstätigkeit von Daniel Bergmann auf stabilen finanziellen Beinen. Föns Baltensperger und Urs Bättig haben federführend zu einem hervorragenden Ergebnis am Strassenfest beigetragen. Leider musste sich der Vorstand vom langjährigen Präsidenten Steve Warger und vom langjährigen Vorstandsmitglied Uschi Baltensperger verabschieden. Steve Warger wurde für 16 Jahre Vorstandstätigkeit, davon 12 Jahre als Präsident, und Uschi Baltensperger für 17 Jahre Vorstandstätigkeit geehrt. Sie war in dieser Zeit als Vermieterin der Skihütte, Kassierin, Administratorin, Co-Präsidentin, Vizepräsidentin und Webseitenverantwortliche tätig. Neu übernimmt Daniel Bergmann das Präsidium und Urs Neuhauser wird als Vizepräsident amten. Neu in den Vorstand wurde Marlies Reinhart als Beisitzerin gewählt. Der scheidende Präsident wies auf die kommenden Veranstaltungen hin. Am 7. Dezember wird der Club am Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz mit einem Raclettestand vertreten sein. Zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an ausgesuchten Daten treffen sich die Mitglieder in der Skihütte. Eine gute Möglichkeit für Interessierte, die Skihütte und den Betrieb kennen zu lernen. Informationen sind auf www.skiclub-amriswil.ch zu finden.	gauer vorerst meist in Führung. Nach der 14:10-Führung zogen sie aber eine Schwächephase ein, und bei 17:17 waren die Glarner wieder gleichauf. Der Rückwechsel auf der Passeurposition zu Yoshimoto brachte etwas Ruhe ins Team, doch gegen Satzende vermochte Amriswil erst den vierten Satzball zum 28:26 zu verwerten. Es mag wie ein Witz tönen, aber für Amriswil scheint die östliche Platzhälfte wie verhext zu sein. In den letzten zwei Wochen waren alle Sätze auf dieser Seite verloren gegangen, während auf der westlichen Hälfte alle Sätze in der ganzen bisherigen Saison gewonnen werden konnten. Bald einmal lag Amriswil auf der «verhexten» Seite mit 5:11 im Rückstand, und auch der Platzspeaker sprach schon vom eventuellen fünften Satz. Doch da handelte sich Näfels bei 13:16 eine rote Karte mit Punktverlust ein. Das schien die Näfelser zu lähmen. Mehrere relativ einfache Punkte landeten in der Folge im Aus, während Amriswil erstmals bei 22:22 den
Volley Amriswil weiterhin ungeschlagen In einem sehr engen Spiel setzte sich Lindaren Volley Amriswil gegen Biogas Volley Näfels mit 3:1 Sätzen durch. 722 Zuschauer sahen ein schwaches Spiel, das vor allem von der Spannung lebte. Die Thurgauer waren dabei eine Spur effizienter und holten sich mit den drei Punkten die Tabellenführung von Schönenwerd zurück. Bis zum 6:3 im ersten Satz sah alles noch gut aus. Das vermeintliche 7:3 mussten die Schiedsrichter aberkennen, da sie eine falsche Aufstellung der Amriswiler erkannt hatten. Der dadurch entstandene Unterbruch brachte Hektik ins Spiel und in der Folge überboten sich die beiden Teams mit Fehlern. Bis zum 13:11 lag Amriswil mit nur zwei Punkten in Front, ehe bei Aufschlag Escher ein 20:14 resultierte. Mit 25:23 brachten die Platzherren den Satz ins Trockene. Coach Marko Klok hatte für den zweiten Satz einen Passeurwechsel vorgenommen und gab dem Neuzuzug Rajko Strugar eine Spielmöglichkeit. Nachdem die Amriswiler eine schnelle Näfelser 3:6-Führung ausgleichen können, konnte in der Folge kein Team mit mehr als zwei Punkten in Führung gehen. Das Skore ging im Gleichschritt bis auf 23:23, ehe sich die Amriswiler mit zwei slapstickartigen Fehlern gleich selber schlugen und Näfels den Satzausgleich ermöglichten. Im dritten Satz lagen die Thur-	<i>Blick pd</i>  <i>Mit viel Kampfgeist setzten sich die Amriswiler Volleyballer gegen Biogas Volley Näfels 3:1 durch.</i> Gleichstand erzielte. Wegen zwei Aufschlagfehlern auf Amriswiler Seite ging es noch in die Verlängerung, ehe der dritte Matchball das 27:25 und damit den 3:1-Sieg brachte. Morgen Samstag spielt der neue Tabellenführer Amriswil um 18 Uhr in Jona gegen ein Team, das bisher vor allem beim 3:1-Heimsieg gegen Lausanne positiv überraschte.
Hauptprobe für die kommende WM geglückt Am vergangenen Samstag hat der Nationscup im Kunstradfahren in Baar stattgefunden. Dieser Wettkampf galt als Hauptprobe für die kommende Weltmeisterschaft in Basel, die vom 6. bis 8. Dezember 2019 stattfinden wird. Die drei Nationen Schweiz, Deutschland und Österreich kämpften um den Gesamtsieg. Dem 2er Nadine Zuberbühler und Jeanine Graf ist die Hauptprobe geglückt. Sie konnten eine neue Übung im Programm gut integrieren und zeigten eine saubere Kür.	
Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt Die EVP des Bezirkes Arbon tritt mit 20 Kandidierenden auf der Stammliste und sieben Kandidierenden auf der Jungen Liste zu den Grossratswahlen vom 15. März 2020 an. Am 21. November fand in Romanshorn die Nominationsversammlung statt. Einstimmig wurden alle 27 Kandidierenden bestätigt und für den Wahlkampf ermutigt. Die persönliche Vorstellung der Kandidie-	renden zeigte auf, dass diese in Beruf und Alter sehr unterschiedlich sind und eine grosse Vielfalt an Erfahrungen und Wissen mitbringen. Eine eindrückliche Übereinstimmung besteht in der Werterhaltung. Die Pflege und Förderung der christlichen Werte liegt allen am Herzen und motiviert sie, sich für die Stärkung der christlichen Politik im Mittelfeld zwischen den politischen Polen einzusetzen. Als Wahlziel nannte Präsidentin und Kantonsrätin Doris Günter einen zweiten Sitz. Bei den Grossratswahlen 2016 erreichte die EVP im Bezirk Arbon einen Überschuss von knapp 40%, sodass mit etwas Wachstum und Porzglück ein zweier Sitz durchaus realistisch erscheint, zumal die EVP in den Nationalratswahlen 2019 beim Stimmenanteil leicht zulegen konnte. Aus Amriswil kandidieren Verena Läuchli-Plüer, Monika Ohnemus, Seraina Pfister, Thomas Pfister, Christian Stricker und Tabea Weinhold.
	Vorbildlicher Einsatz für Kinder Der Kiwanis Club Oberthurgau ist ein gemeinnütziger Verein aus Amriswil, der sich für sozial benachteiligte Kinder in der Region stark macht. Kiwanis ist das zweitgrösste Kinderhilfswerk nach Unicef. Der Kiwanis Club Oberthurgau verkauft selbst gebackene Guezli, Waffeln und feine Bruchschokolade von Chocolatier Wellauer & Co. für sozial benachteiligte Kinder im Oberthurgau. Die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf gehen zu Gunsten der Kinder aus der Region. Der Standverkauf findet an folgenden Tagen, jeweils von 10 bis 16 Uhr, bei Bösch Mode in Amriswil statt: 30. November, 7., 14, 21. und 22. Dezember 2019.
	Weihnachtskonzert im Pentorama Dai Kimoto und seine SwingKids geben am Samstag, 21. Dezember, ein Weihnachtskonzert im Pentorama Amriswil zusammen mit der Gastsängerin Isabelle Nahrstedt aus Berlin. Isabelle Nahrstedt wurde am 21. September 1999 in Berlin geboren. Sie gewann zahlreiche Wettbewerbe, unter anderem auch den Bundeswettbewerb bei «Jugend musiziert» im Jahr 2015. Seit Oktober 2018 studiert sie klassische Gesang an der Hanns Eisler Hochschule für Musik in Berlin. Mit ihrer ausdrucksstarken Stimme singt sie sowohl Jazz als auch Popballaden. Ihre Bühnenpräsenz ist lebendig und farbig. Das Weihnachtskonzert beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.
	Plätze in der Spielgruppe für die Kleinsten Ab Februar 2020 freut sich die Spielgruppe Amriswil wieder auf ganz viele neue Gesichter in der Mini-Spielgruppe. Kinder, die zwischen dem 1. August 2019 und dem 31. Januar 2020 drei Jahre alt werden, dürfen bis zu den Sommerferien die Minispielgruppe besuchen. Während zwei Stunden wöchentlich bietet die Spielgruppe den Minis die Gelegenheit, erste ausserfamiliäre Erfahrungen in den Bereichen Sprache, Singen, Basteln und Spielen zu sammeln. Weitere Informationen unter www.spielgruppeamriswil.ch.

AUSGEHEN UND MITMACHEN
FREITAG, 29. NOVEMBER 2019
Konzert Streichmusik, «Rond om de Sântis», 15 Uhr, Saal des APZ Amriswil ABA Kerzenziehen, 15 Uhr, ABA Amriswil Stephan Eicher, Homeless Songs Tour 2019, 20 Uhr, Pentorama Amriswil Lars Reichow: Freiheit!, 20.15 Uhr, Kulturforum Amriswil
SAMSTAG, 30. NOVEMBER 2019
Missionsbazar, 9 Uhr, Evangelisches Kirchgemeindehaus Amriswil ABA Kerzenziehen, 10 Uhr, ABA Amriswil HC Amriswil, Handballmeisterschaft, 13.30 Uhr, Sporthalle Oberfeld
SONNTAG, 1. DEZEMBER 2019
Sunntigzmorge Tanz, 10 Uhr, Bistro Cartonage & Kulturforum Amriswil Verkauf Adventsgestecke und -kränze, 11 Uhr, Evangelische Kirche Oberaach Sport am Sonntag, 14 Uhr, Turnhalle Egelmoos Amriswil Museums-Sonntag in Amriswil Erzählstunde mit Manuel Oers, 15 Uhr, Ortsmuseum Amriswil Samichlausideen mit Brigitte Urwyler, 14.30 Uhr, Schulmuseum Es weihnachtet im Bohlenständerhaus, 14 Uhr, Bohlenständerhaus Konzert Schwiizergoofe, 16 Uhr, Pentorama Amriswil Kammerorchester Amriswil, Sinfoniekonzert, Amriswiler Konzerte, 17 Uhr, Evangelische Kirche Amriswil
MONTAG, 2. DEZEMBER 2019
Jedermann-Turnen, 18.30 Uhr, Turnhalle Freiestrasse Amriswil Versammlung Volksschulgemeinde, 20 Uhr, Mehrzweckhalle Sommeri
DIENSTAG, 3. DEZEMBER 2019
Offenes Adventssingen, 15 Uhr, Saal des APZ Amriswil Zeit zu zweit, 19 Uhr, Bistro Cartonage Naturally 7, 20 Uhr, Pentorama Amriswil
MITTWOCH, 4. DEZEMBER 2019
Osteopathie-Check für Säuglinge, Gratis, 10 Uhr, Praxis Part Amriswil Weihnachtsbasteln 2, 14.30 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum Amriswil Spielabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek & Bistro Cartonage
DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 2019
Wochenmarkt, 8 Uhr, vor dem Amriville Gemeindeversammlung, 20 Uhr, Pentorama Amriswil Besuch beim Samichlaus, 17 Uhr, Eltern-Kind-Zentrum Amriswil





REA
Regio Energie Amriswil

Täglich eine neue Weihnachtsgeschichte

Vom 1. bis zum 24. Dezember wird in unserem REA-Container an der Bahnhofstrasse 10 täglich ein Kapitel einer 24-teiligen Weihnachtsgeschichte abgespielt - zum Lesen, Vorlesen und Erzählen.

Unsere Events, kurz und knapp:

- Samstag, 7. Dezember von 10:00 bis 11:00** Samichlaus und Schmutzli kommen vorbei und bringen Grittibänz*;
- Dienstag, 10. Dezember von 16:30 bis 17:30** Wir schenken Glühwein und Punsch* aus;
- Samstag, 14. Dezember von 16:30 bis 17:30** Wir verteilen knackige Wienerli mit Brot*;
- Montag, 16. Dezember von 16:30 bis 17:30** Wir schenken Sternensuppe* aus; Chor Coro Tricolore tritt um 17:00 Uhr auf;
- Montag, 23. Dezember von 16:30 bis 17:30** Wir schenken Ochsen- und Eselpunsch* aus; Ein Engel wird die Geschichte vorlesen und mit den Kindern singen.

Freut euch auch auf spannende Aktionen, die wir mit teilnehmenden Geschäften für euch vorbereitet haben! Sie werden am entsprechenden Tag bei der Geschichte zu sehen sein.

* Solange Vorrat reicht

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Appenzeller Streichmusik



Geme laden wir Sie zum Konzert der
Formation «Rond om de Sântis» ein.

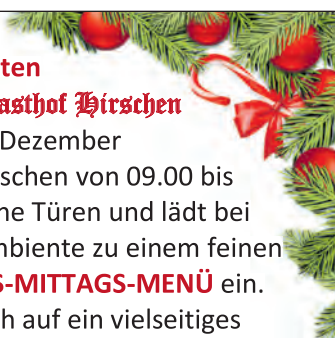
**Freitag, 29. November 2019,
15.00 Uhr im Saal APZ**

Erreichen Sie mehr!

Für nur 200 Franken erreichen Sie hier sämtliche 7'600 Haushalte in Amriswil, Hefenhofen und Sommeri.

Mehr Infos unter:
www.stroebele.ch/amriswilaktuell

Samstag 21. Dezember, 17 Uhr
PENTORAMA Amriswil
Eintritt frei, Kollekte
SWINGKIDS
www.swingkids.ch
Swingin' Christmas
die Blume von Berlin
Isabelle Nahrstedt



**An Weihnachten
in den Landgasthof Hirschen**

Am 25. & 26. Dezember
öffnet der Hirschen von 09.00 bis
18.00 Uhr seine Türen und lädt bei
festlichem Ambiente zu einem feinen
WEIHNACHTS-MITTAGS-MENÜ ein.

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges
Vorspeisenbuffet, gefolgt vom
servierten Hauptgang & der
abschliessenden Dessertvariation.

**Reservieren Sie sich Ihre liebevoll
gedeckte Tafel** in unserem
gemütlichen Restaurant oder Stübli
unter 071 54 4 17 22 oder
kontakt@landgasthof-amriswil.ch



**Wir freuen uns auf Ihre Reservation,
und wünschen allen unseren Gästen
frohe und besinnliche Weihnachten!**

Kleinanzeigen Marktplatz

Charmante Ihilfe in Tagesbar gesucht
1 halber Tag, ca. 8 Std. p. Woche.
Gute Verdienstmöglichkeit. Pavillon Bar Amriswil,
076 315 77 45, gibt gerne Auskunft.

**Immobilienverwalter/-in in Teilzeit auf Stundenbasis
gesucht (ca. 10% bis 20%)**
Vor allem zum Zeigen von Wohnungen an Mietinteressent-
ten und Wohnungsübergaben in der Bodenseeregion.
Evtl. kleinere Büroarbeiten. Bitte melden Sie sich per
E-Mail an: info@hre-ag.com oder unter Telefon
044 486 15 05. Firma HRE AG Immobilienverwaltung.

Lehrling sucht geheizten Hobbyraum
für Modelleisenbahn in Amriswil
Marc Boltshauser 071 570 45 71

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

Filmprogramm	
Die Rückkehr der Wölfe – spaltet Meinungen	
Freitag, 29. November um 17 Uhr <i>Dialekt ab 12 91 Min.</i>	
Mon chien stupide – der neue Mitbewohner	
Freitag, 29. November um 20.15 Uhr; Samstag, 7. Dezember um 20.15 Uhr <i>OV mit d-Untertiteln ab 12(14) 94 Min.</i>	
Das perfekte Geheimnis	
Samstag, 30. November um 17 Uhr <i>Deutsch ab 12 118 Min</i>	
Fahim – das Wunder von Marseille!	
Samstag, 30. November um 20:15 Uhr <i>OV mit d-Untertiteln ab 6(6) 107 Min</i>	
Der junge Picasso – der Weg des Genies	
Sonntag, 1. Dezember um 11 Uhr <i>OV mit d-Untertiteln ab 16 91 Min.</i> EXHIBITION ON SCREEN	
Bruno Manser – die Stimme des Regenwaldes	
Sonntag, 1. Dezember um 17 Uhr: Dienstag, 3. Dezember um 14 Uhr KiKaKu <i>Dialekt mit d-Untertiteln ab 10(12) 142 Min.</i>	
Where We Belong – zerbrechliche und mutige Kinder	
Dienstag, 3. Dezember um 19.30 Uhr; Mittwoch, 11. Dezember um 19.30 Uhr <i>OV mit d/f Untertiteln ab 10 78 Min.</i>	
Der Bär in mir – Begegnungen in der Wildnis	
Mittwoch, 4. Dezember um 17 Uhr Vorpremiere <i>Roxy Junior – Kinder machen Kino</i> <i>Dialekt mit d-Untertiteln ab 6(8) 91 Min.</i>	
Flachmann – Kurzfilm vor Hauptfilm	
Mittwoch, 4. Dezember um 19.30 Uhr <i>ohne Worte ab 6 14 Min.</i>	
Lara – macht sich ein Geburtstagsgeschenk	
Mittwoch, 4. Dezember um 19.30 Uhr <i>Deutsch ab 12 98 Min.</i>	
Leuchtturmpreis 2019 – Verleihung an Ruedi Meier	
Donnerstag, 5. Dezember um 19.30 Uhr Türöffnung um 19 Uhr <i>Begrüssung Roger Martin Laudatio Käthi Zürcher</i>	
Demnächst im Kino Roxy:	
Le Mans '66 6. und 14. Dezember 20.15 Uhr	
Das grösste Geschenk 7. Dezember 17 Uhr	

amriswil aktuell
erscheint nächstes Mal am
6. Dezember

Amriswiler Museums-Sonntag

Ortsmuseum

der Stadt Amriswil
Palmensteg 4
bei ISA Bodywear

Ab 15 Uhr: Erzählstunde mit **Manuel Oers**. Er ist ein Suryoyo (Aramäer, Assyrer). In der Schweiz geboren, pflegt er bis heute die Kultur der Suryoyo. Doch wer sind die Suryoyo? Manuel Oers wird diese Frage für die Suryoyo beantworten, die schon vor etwa 40 Jahren in Amriswil zugezogen sind und sesshaft wurden. Ihre Sprache «Aramäisch» hat schon Jesus Christus gesprochen.

Alle Infos + Auskunft für Führungen:
www.ortsmuseum-amriswil.ch

P beim Ort

Kutschenmuseum Robert Sallmann

St. Gallerstrasse 12

Wir zeigen eine Kollektion zauberhafte alte
Hutschachteln für Damenhüte.
Wir nehmen auch gerne von unseren Besucherinnen und Besuchern ihre Schachteln, falls sie diese entbehren können, entgegen.

... und beim Kutschenmuseum

Schulmuseum
Weinfelderstrasse 127
Mühlebach

14.30 h zeigt **Brigitte Urwyler** den
grossen und kleinen Besuchern und Besu-
cherinnen verschiedene **Samichlausideen**
zum Herstellen. Die aktuelle Ausstellung und
die Kaffeestube, in der es vorweihnachtlich
duftet, sind auch geöffnet, ab 14 - 17 Uhr.

P beim Schulmuseum

Bohlenständerhaus

Kreuzlingerstrasse
Schrofen

**Es weihnachtet
im
Bohlenständerhaus**

Herzlich willkommen! Eintritt alle Museen frei!